



Mysteriöses Massensterben in Bourrasque Centre Ville !

TELNARON 07.09.1204

Kaum hatte Prince de Vil und sein Vertreter Chevalier de Malin die Stadt Bourrasque Centre Ville, verlassen begannen dort die Menschen zu sterben. „Erst litten sie an Übelkeit und Durchfall, später an Schwindel und sie sahen seltsame Farben, oder gar keine mehr. Dann begann das Herz zu rasen und schließlich fielen sie tot um.“ So berichtete ein Flüchtling aus Centre Ville den Stadtwachen Telnarons. Nach seiner zweiwöchigen verzweifelten Reise nach Telnaron hatte der Mann einige Händler um Hilfe gebeten, welche

jedoch umgehend kehrt machten und andere vor einer Seuche warnten. Somit wurde die nötige Hilfe für Bourrasque unnötig herausgezögert. Der Königsrat stellte schließlich vor einigen Tagen einen Trupp Wachgardisten zusammen der die Toten in Centre Ville bestatten soll. Ob es sich tatsächlich, wie von den Händlern verbreitet, um die „Schwarzen Pocken“ handelt, oder es eine andere Seuche ist, ist noch nicht sicher. Prince de Vil der sich zum Zeitpunkt des Unglücks in Allerland aufhielt, konnte erst im Hafen von dieser Katastrophe informiert werden. Chevalier de

Malin hat sich sofort nach bekannt werden der Nachricht in Richtung Bourrasque aufgemacht und war sichtlich erbost darüber, daß etwas derartiges ausgerechnet in seiner Abwesenheit geschehen mußte. Von Prince de Vil war vorerst keine Auskunft zu bekommen, doch auch er schien sichtlich erschüttert. Die Stadttore Telnarons wurden bis zur Klärung der Seuche für Reisende und Waren aus Bourrasque gesperrt. Die Händler werden wohl noch geraume Zeit einen großen Bogen um die Gegend machen.

Autor: H-E dela Cruze

Stammelfen ?

TELNARON 19.06.1204

Vielen Reisenden ist aufgefallen das es verschiedene Elfenstämme in den Mittellanden gibt. Doch glaubt man den Stammelfenforschern, so ist ein Elfenstamm vom Aussterben bedroht. Das Geheimnis warum der eine Stamm schlank und die Wesen des anderen Elfenstammes breiterer Statur sind, wollten die Elfenstammforscher lüften. Doch hat die Forschung in jüngster Zeit einen herben Schlag erlitten. Die Masse der Breitelfen hat es bereits geschafft ein mittellandweites Stammelfenforschungsverbot durchzusetzen. Was ist das Geheimnis der Fettelfen und was passiert mit dem anderen Elfenstamm? Ob die Elfen von den Fettelfen vollständig verschlungen werden? Es ist zu befürchten.

Autor: M. Leumundius

Zurückgefeset !?

TRAWONIEN 30.06.1204

Wie wir berichteten hat sich Lady Celest entjungfeen lassen, damit sie das Amt der Königin von Trawonien antreten konnte. Doch leider glänzte die Dame nicht mit diplomatischem Geschick. Eine Abgesandtschaft aus Bretonien, welche zu ihrer Hochzeit als Gäste erschienen war, arretierte sie und den Sir Front-de-Boeuf exekutierte sie gar. Auf diesen Vorgang reagierte König Dragan I. indem er zwar Lady Celest ehelichte, ihr aber den Titel der Königin aber versagte. Gerüchten zufolge soll sich nun Lady Celest wieder zurückgefeset haben. Ob dies gelang? Spätestens wenn eine *weniger* zarte Fee mit Flügelchen am trawonischen Hofe sehen, weis man das es gelungen ist. Bis dahin heißt es: entscheiden sie selbst.

Autor: V-A-N de Nekén

Alles Theater ?

TELNARON 01.02.1204

Lange schon ist das Theater in Telnaron geschlossen und jeden Monat hört man neue Gerüchte über die Wiedereröffnung. Marquis de Charpentier soll sich dem Theater angenommen haben, wenig später heißt es, daß Barone de Orcforet und der Chevalier de Mercier sich für eine Wiedereröffnung stark machen. Werte Damen und Herren ist dies alles nur Theater oder der steckt wirkliche Absicht dahinter? Wie auch immer, die Bürger machen es vor. In der Taverne „Zur blauen Rose“ gibt es im Hinterhof eine Theatervorstellung mit amüsanten und frivolen Stücken. Das Hinterhoftheater ist eine Bereicherung der telnaronschen Kultur, auch wenn sie vorerst nur in einer bürgerlichen Taverne vorzufinden ist.

Autor: N- F de Versace



Marquis verhaftet

TELNARON 21.05.1204

Nachdem sich der Marquis L.A. Fontaine in der letzten Woche, gegen den telnaronschen Adel und speziell die geplanten Wach-3 Reformen ausgesprochen hat, werden immer mehr Stimmen gegen den Marquis laut. Offiziellen Gerüchten zufolge wird erwähnt dem Marquis seinen Titel abzuerkennen, sowie seine sämtlichen Ländereien zu enteignen. Auch munkelt man, daß diese bei der großen Lotterie verlost werden sollen. L.A. Fontaine ging seinerseits in die Offensive: „Die Versuche der Adligen, durch Vorwürfe an mich von Ihrem Versagen, ihrer Misspolitik und ihrer Dekadenz abzulenken, sind durchsichtig und lächerlich“, sagte er der Gerüchtekontrolle kurz vor seiner Festnahme. In Anbetracht solch harscher Worte wird angenommen, daß der Marquis nicht auf dem Kulinarischen Sommerfest erscheinen kann.

Autor: P. Boistète

Verlag eröffnet

Diesen Monat öffnet ein neues Geschäft in Telnaron die Türen und steht fortan jedem Telnaroner Bürger zur Verfügung. Ein Verlagshaus mit Namen „maison d' édition avantageux“, vom Ehrenwerten Chevalier de Néant gegründet, steht für seine Ehrgeizigen Ziele. Es werden noch Autoren mit großartigen Ideen und Vision gesucht, die gerne ihr Werk veröffentlicht sehen würden. Wir wünschen viel Erfolg!

Autor: A.P. de Mercier



Flüchtlinge!

TELNARON 21.05.1204

Aufmerksame Fischer beobachteten mehrere flache Schiffe die gegen Mitternacht auf die Telnaronsche Küste zusteuerten. Eine Invasion? Nachdem einige Seemänner die vermeidlichen Angreifer abgefangen hatten, wurde das Ausmaß der Tragödie jedoch deutlich. Im inneren der Laderäume waren mehrere Dutzend Menschen auf engstem Raum zusammengekauert. Offenbar handelte es sich um Flüchtlinge aus Heligonia, welche im sicheren Telnaron Zuflucht und Arbeit suchten. Durch die anhaltende Expansionspolitik Heligonias und der andauernden Einberufungen zum Kriegsdienst gegen die Ödlande, wurden sie zur Flucht gezwungen. Selbstverständlich nahm man sich sofort dieser armen Seelen an, gab ihnen Speis und Trank, sowie eine Unterkunft in der Kaserne. Was darüber hinaus mit ihnen geschehen soll steht noch nicht fest. Es ist zu befürchten das weitere Flüchtlingsschiffe eintreffen werden.

Autor: M. Leumundius

Gelehrte gesucht!

BORRASQUE 29.07.1204

Höret Ihr Gelehrten und klugen Köpfe von unserer Stadt, dem Zentrum des modernen Wissens! Prince de Vil erzielt derzeit ungeahnte Resultate bei seinen Experimenten. Unglücklicherweise ist der Fürst mit der Verbesserung der örtlichen Gegebenheiten in seiner Hauptstadt zu beschäftigt, um auch in Zukunft der Wissenschaft ein Dach über dem Kopf zu bieten. Nun seid Ihr gefragt, Scholaren! Während der Aufbauphase darf dieses Wissen nicht verloren gehen! Einem von Euch wird angeboten, Gelehrter auf dem Anwesen des Fürsten zu werden und die Vorzüge der Anstellung zu nutzen und mit dem Fürsten Hand in Hand zu arbeiten. Ab sofort werden schriftliche Schilderungen der akademischen Fähigkeiten und des Lebenswegs entgegengenommen. Die Frist endet im neunten Monat dieses Jahres. Der ausgesuchte Gelehrte wird dann in Bälde in diesem Blatte offiziell bekannt gegeben.

Autor: B.R. de Malin



Verwüstung im Rosarium de Satres !

TELNARON 20.08.1204

Prince de Satre hat einen besonders schweren Verlust erlitten! Der ausgemachte Rosenfreund hat mit einem Schlag all seine zarten Kostbarkeiten eingebüßt. Durch die anhaltenden Gerüchte das Gift mit Rosenöl nicht mehr im Geschmack zu erkennen sei und man es daher am besten mit eben diesem mische, wurden wohl auch die Diebe animiert. Prince de Satre hat eine Belohnung von einem Goldstück ausgesetzt, für jeden Rosenstock der ihm zurück-

gebracht wird. Jedoch werden bereits Gerüchte laut, die Schwarze Rote Garde könnte ihre Finger im Spiel haben und versuchen halb Telnaron zu vergiften. Auch ist nicht auszuschließen das der exzentrische Vicomte de St.Nain, allen Telnaronern als Parfumeur bekannt, den Diebstahl angeordnet haben könnte, sind doch die Rosen sein Lieblingsduft. Dafür würde sprechen das er wie vom Erdboden verschluckt zu sein scheint.

Autor: H-E dela Cruze

Neues vom Telnaronschen Hofstaat !

TELNARON 01.08.1204

Wieder steht ein Fest ins Haus und der Telnaronsche Adel feiert sich selbst. Soweit so gut, doch nach den Verfehlungen des Adelstages sind die Fürsten de Vil und de Satre wohl unter besonderer Beobachtung. Es wird noch immer davon berichtet, daß der Prince de Vil während des Festbankettes mit vollem Munde sprach! Prince de Satre warf zur selben Zeit eine Traube ins Dekolleté seiner Gemahlin und bot lautstark an sie wieder heraus zu fischen! Der Duc de Martien ignorierte jedes Hofprotokoll und ward ausschließlich in der Taverne gesehen, was auch dieser Tage wieder für neue Gerüchte sorgte, als er sich mit Prince de Vil in einer düsteren Schenke am Hafen traf. Vorbildlich zeigte sich die Princesse de Satre, welche

sichtlich bemüht war den Marquis von Triest bei Laune zu halten. Die Barone de Orcforet war auch sichtlich bemüht, doch ermattete sie zu früh um die von ihr angestrebten Spiele noch durchführen zu können. Vielleicht schafft sie es ja auf dem Sommerfest ihr Ansehen zu steigern, die Trennung von einem nurenburgischem „Kampfgrafen“ kann für sie da nur von Vorteil sein. Prince de Satre ist weiter auf der Flucht vor der Dame Ivette Diletto, warum gibt sie nicht endlich auf nach einer Audienz zu verlangen? Der Comte de Sardonique hat angeblich den Umgang mit der Dame de Montfleure von Duchesse de Borgia verboten bekommen, beansprucht sie ihn für sich selbst? Oder ist das nur ein böses Gerücht um dem Comte zu schaden?

Autor: H-E dela Cruze

Prokurator !

TELNARON 06.02.1204

Mit sofortiger Wirkung ist Chevalier Bertrand-Roger de Malin von Prince de Vil zum Fondé de Pouvoir (Handlungsbevollmächtigten) ernannt worden. „Verwaltungsaufgaben und die bereits etablierten Adeligen in Fragen der Landesverteidigung nach allen Kräften unterstützen“, so de Malin einige Tage nach seiner Ernennung zu seinen Aufgaben. Ob die Wahl des teilweise doch recht unterkühlten Chevaliers positive Resultate zeigen wird, kann nur die Zeit offenbaren. Kurz nach seiner Stellungnahme machte sich der übereifrige Recke sofort an die Arbeit. Anders hätten wir es von ihm auch nicht erwartet.

Autor: D. E. Couvrir



Allerlandwochen allerländisches Königsmenü

Krug Wasser

Erbseintopf mit Brot

Erdbeerpaste

„Eine königliche Spezialität !“

Und in jedem Kinderbeutel:

Eine tolle Akademie-Anstecknadel

Bekanntmachung - Einreiseverbot für Flughunde und Fledermäuse aufgehoben!

Aus gegebenen Anlaß wird hiermit das Einreiseverbot für jegliche Art von Fledertieren aufgehoben.

Zudem wird Erlassen das Kirsoner nicht länger mit Kreuzen und Knoblauch behelligt werden dürfen.

F-B-L de Bahamonde

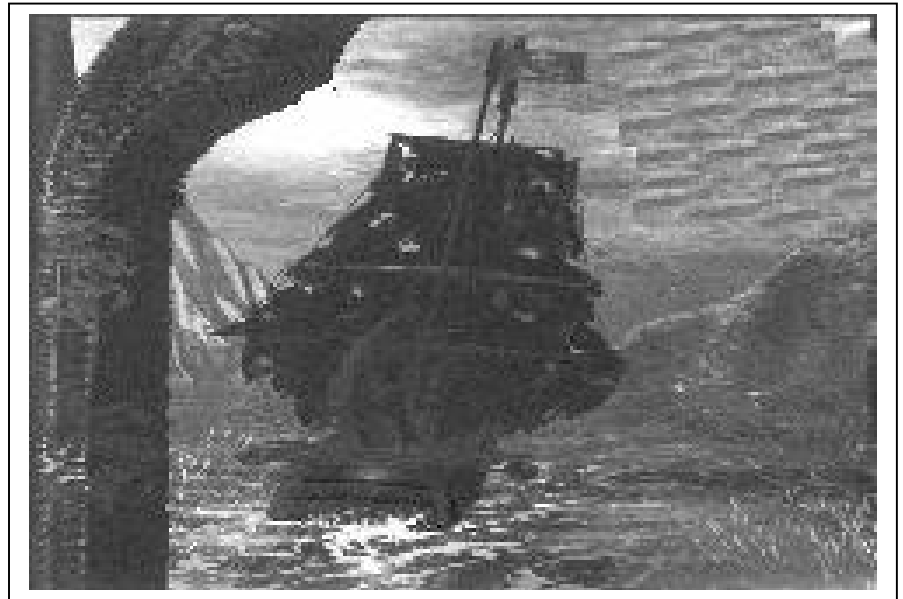


Pantagruef trauert um Tote in Baumschule Nalseb!

PANTAGRUEL 09.06.1204

Zum Aufforstungsfest in Pantagruef stürmten etliche bewaffnete Männer in die Baumschule von Nalseb. Die Angreifer nahmen nach offiziellen Angaben über 1000 Jungbäume und Preisgekrönte Kiefern als Geiseln. Die mit Äxten und Fackeln bewaffneten Männer stellten jedoch keine Forderungen. Am nächsten Tag stürmte die Elfengarde die Baumschule. Bei den Gefechten wurden Hunderte Bäume verletzt, für etwa 300 Bäume kam jede Hilfe zu Spät. Samenspenden für die Opfer können beim Halbfelfen Ilswyn in der Taverne zum „Häifänger“ abgegeben werden.

Autor: V. de Putrine



Ungeheuer!

KRISTALLSEE 28.04.1204

Wie Seefahrer berichten sind auf den Felsspitzen der Urlande Lichter zu sehen sind. Es wird behauptet es befinde sich dort ein Piratennest, andere Berichten es seien die Seelen der verstorbenen Urländer. Die Insel gilt als gefährlich, da das Gerücht umgeht daß das Ungeheuer welches die Urlande verschluckt hat immer noch dort ist und Schiffe, die sich der Insel nähern in die Tiefe reißt. Zum anderen ist die Insel von einem dichten Nebel umgehen, der das Manövrieren sehr schwierig macht. Telnaronsche Gelehrte haben sich mit dem Phänomen befasst und vermuten, daß dies mit den Ausdünstungen des Ungeheuers zutun hat, konnten dies aber noch nicht beweisen.

Autor: : Capt´n Jack

Sittenwidrig!

ALLERLAND 07.09.1204

Wie aus Allerland berichtet wird, gibt es dort eine unsägliche Unsitte. Einmal im Jahr kommt der König mit all seinen Rittern zusammen, um sich mit ihnen zu beraten. Soweit ist daran noch nicht verhängliches, doch dabei werden die Stände aufgehoben, so daß jeder Ritter dem König ganz offene seine Meinung sagen und seine Herrschaft freizügig kritisieren kann. Das Abschaffen der vom Eynen gegebenen Titel hat in Allerland anscheinend Tradition, was besonders telnaronschen Adeligen aufgrund der jüngsten Vergangenheit, sehr übel aufstößt. Ein König der sich von einfachen Rittern die Meinung sagen lässt! O tempora o mores. [Oh Zeiten, oh Sitten] Sollten sich diese unsägliche Sitte durchsetzte, dann wählen eines fernen Tages die Bürger ihren König. Möge der Eyne uns vor solchen Umständen bewahren.

Autor: : M. Leumundius

Perle Noire?

KRISTALLSEE 20.08.1204

Seit einiger Zeit wird in den Tavernen Telnarons berichtet, daß ein mysteriöses Piratenschiff Siedlungen und Handelsschiffe überfällt und plündert. Viele Abenteurer sind schon auf der Suche nach diesem mysteriösen Schiff, doch konnten die Piraten bis jetzt nicht gefasst werden. Alle die das Schiff bis jetzt verfolgt haben, konnten nur noch schwarze Segel am Horizont erkennen. Sie ist das schnellste Schiff was je gesehen wurde und sie scheint unschlagbar zu sein, berichten diejenigen die es angeblich sahen. Seemänner am Hafen munkeln, daß es sich bei dem mysteriösen Schiff um die so genannte „Perle Noire“ handelt. Ihre Mannschaft soll aus Verdammten bestehen, deren Kapitän so grausam ist, daß ihn selbst die Hölle wieder ausgespuckt hat. Auf ihren Beutezügen hinterlassen sie nie Überlebende, so berichten Augenzeugen.

Autor: Capt´n Jack